

**Beschluß zu den Ergebnissen des Freundschaftsbesuches
der Partei- und Regierungsdelegation
der Deutschen Demokratischen Republik in der Sowjetunion
und zu den Beratungen der Delegationen
der Parteien und Regierungen der Sowjetunion
und der Deutschen Demokratischen Republik**

I

Die 11. Tagung des Zentralkomitees der SED gibt der Gemeinsamen Erklärung über die Ergebnisse des Besuches der Partei- und Regierungsdelegation sowie dem Auftreten der Delegation auf der Grundlage der im Bericht des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der SED, Genossen Walter Ulbricht, enthaltenen Vorschläge für die gemeinsame Beratung der Partei- und Regierungsdelegationen der DDR und der UdSSR die volle Zustimmung. Das Zentralkomitee bestätigte den Bericht des Mitgliedes des Politbüros und Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Genossen Willi Stoph, über den Freundschaftsbesuch der Partei- und Regierungsdelegation der DDR in der UdSSR vom 7. bis 14. Juli 1960.

Die Reise der Partei- und Regierungsdelegation der DDR in der Sowjetunion war Ausdruck der brüderlichen Freundschaft und kameradschaftlichen Zusammenarbeit zwischen unseren Staaten und Völkern.

Diese brüderliche Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Parteien, Staaten und Völkern beruhen auf der vollen Übereinstimmung der Auffassungen und des praktischen Wirkens, auf der Einheit der Ziele und Aufgaben bei der Verwirklichung der Lehren des Marxismus-Leninismus beim Aufbau des Sozialismus und des Kommunismus, auf der Übereinstimmung der grundlegenden nationalen und internationalen Interessen.

Die in den Verhandlungen der Partei- und Regierungsdelegation der DDR mit den Repräsentanten der UdSSR erneut sichtbar gewordene volle Übereinstimmung der Auffassungen in allen behandelten Fragen ist von prinzipieller Bedeutung für die weitere Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR, entsprechend den Beschlüssen des VII. Parteitages der SED.